



Schul-Entwicklungsplan Volksschule Aigen

Stand: Mai 2020

Präambel, Einleitung	<p><i>Die Volksschule Aigen ist eine Sozialindex 1-Schule in einem diesbezüglich privilegierten Salzburger Stadtteil.</i></p> <p><i>Eine engagierte, interessierte Elternschaft begleitet äußerst aktiv und wohlwollend den Bildungsprozess ihrer Kinder an unserer Schule.</i></p> <p><i>Nur 14,3 % der Schüler*innen sprachen 2018/19 eine andere Muttersprache als Deutsch. Hier fand und findet - wohl im Zusammenhang mit den neuen Wohnbauten in der Umgebung – eine kontinuierliche Steigerung statt: Schuljahr 2019/20 auf 17,6% Schuljahr 2020/21 auf 18,7%.</i></p> <p><i>Wir gehen aber davon aus, dass eine entsprechende Durchmischung gut bewältigt werden kann und diese Schüler*innen mit entsprechender Förderung sehr gut integriert werden können, es gibt nur sehr wenige schwierige „Ausreißer“. (Siehe Ergebnisse der MIKA-D Tests im Januar 2020).</i></p> <p><i>Diese Tatsache bildet sich auch entsprechend bei den BIST-Ergebnissen, bei den Testergebnissen des SLS sowie bei den jährlich durchgeführten IKM-Testungen ab.</i></p> <p><i>Beim abschließenden „Bilanz und Zielvereinbarungs-Gespräch“ am 18.12.2019 mit dem Schulleiter VD F. Eberl, dessen (damaliger) Stellvertreterin Dipl.Päd. V.Danzmayr-Steinbach und dem SQM Dipl.Päd. Mag.J.Lugstein wurde deshalb als Ausblick auf einen neuen SQA-Plan vereinbart, dass dem Bereich „Bewusster Umgang mit Diversität – unterschiedliche Begabungen fördern“ noch mehr Aufmerksamkeit zukommen kann.</i></p> <p><i>Insgesondere in Bezug auf die Steigerung des Spielraums nach oben!</i></p> <p><i>Mit dem neuen Thema STÄRKENSCHATZSUCHE soll dieses Ziel in den erforderlichen Fokus geraten und somit die unterschiedlichen Begabungen der Schüler*innen unserer Schule noch differenzierter gefördert werden, Auch das Anwenden von Individual-Feedbackinstrumenten wurde angeregt und findet im neuen SQA-Plan Anwendung.</i></p>
-------------------------	---

Teil A (für die einzelnen Themen):

Thema 1	STÄRKENSCHATZSUCHE - UNTERSCHIEDLICHE BEGABUNGEN UND KOMPETENZEN DURCH INNERE DIFFERENZIERUNG IM INDIVIDUALISIER- TEN UNTERRICHT FÖRDERN
Zielbilder	<p>Was ist anders bei den Schüler*innen?</p> <p>Sie können ihr eigenes Handeln reflektieren.</p> <p>Sie können über ihre Stärken und Schwächen berichten.</p> <p>Sie können sich ihrer Fähigkeiten und Interessen bewusst sein.</p> <p>Sie können sich besser selbst einschätzen.</p> <p>Sie kennen den eigenen Lerntypus (projektorientiert, rezeptiv etc...) bzw. die eigene beste Lernmethode.</p> <p>Sie kennen Methoden der Reflexion eines Lernprozesses („Warum war ich erfolgreich?“ „Warum nicht?“</p> <p>Haben einen Hintergrund bei den KEL-Gesprächen.</p> <p>Dokumentieren ihre Selbsteinschätzung bei den Stärkenschatzsuche-Workshops in einem persönlichen Evaluationsheft.</p> <p>Was ist anders bei den Lehrer*innen?</p> <p>Durch „Öffnung der Klassenstruktur“ bei den Workshops findet</p>

	<p>mehr ganzheitlicher Austausch und Bereicherung über die Kompetenzen und Fähigkeiten der Schüler*innen unter den Kolleg*innen statt. Organisierte Zusammenarbeit und fachlicher Austausch über differenzierenden Maßnahmen in Teams. Es gibt einen detaillierten gemeinsamen Plan für das ganze Schuljahr. Die Lehrer*innen sind durch gemeinsame Gespräche bereichert. Sie lernen vielfältige Unterrichtsmethoden kennen und wenden diese an, um die Stärkenschatzsuche zu fördern. Sie erkennen neue Bereiche ihres persönlichen Entwicklungspotentials. Erhalten mittels Selbst- und Fremdeinschätzungstool Feedback über ihren differenzierenden Unterricht.</p> <p>Was ist anders bei den Eltern? Erfahren bei den KEL-Gesprächen Genaueres über die Stärken und Schwächen ihres Kindes. Die Eltern lernen ihr Kind realistisch einschätzen, jenseits des gesellschaftlichen Druckes. Sie erhalten mehr Sicherheit in der Schulwahl für die weiterführende Schule. Die Eltern werden beim Schulforum über das SQA Thema und die Ziele der Stärkenschatzsuche informiert. Hierbei handelt es sich nicht nur um benotbare Kompetenzen sondern auch um künstlerische und soziale Kompetenzen.</p> <p>Was ist anders beim Schulerhalter?, Der Schulerhalter ist über den SQA-Schwerpunkt der Schule informiert. Steuert durch Finanzierung der Ausstattung der Lernthecken dazu bei (z.B. Experimentierwagerl).</p>					
<p>Rückblick & Ist-Stand</p>	<p>Das Thema „Stärkenschatzsuche“ war in den vergangenen zwei Jahren bereits mit den Workshoptagen ein Schwerpunkt beim zweiten SQA-Thema „GESUNDHEIT“. Im Zusammenhang mit dem neuen Fokus auf Individualisierung und Differenzierung soll es jetzt insofern vertieft und ausgebaut werden, als die Instrumente für die KEL-Gespräche und die Evaluierungsbüchlein „verfeinert“ werden, die Methodenvielfalt im Unterricht vertieft und erweitert und neue Feedbackinstrumente angewendet werden.</p>					
<p>Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr (oder auch darüber hinaus) <i>Hinweis: Hier sind ggf. auch Ziele und Maßnahmen der Personalentwicklung & Fortbildungsplanung zu diesem Thema inkludiert.</i></p>						
<p>Ziel 1:</p>	<p>Die Lehrer*innen wissen über den Entwicklungsstand im Bereich innere Differenzierung und Stärkenschatzsuche Bescheid und entfalten neues Potential.</p> <table border="1" data-bbox="416 1816 1418 2058"> <thead> <tr> <th data-bbox="416 1816 906 1854">Zeithorizont</th> <th data-bbox="906 1816 1418 1854">Verantwortliche/r (s. Hinweise!)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="416 1854 906 2058"> Maßnahme 1: September- Oktober Maßnahme 2: Herbst Maßnahme 3: ganzes Schuljahr, je nach Evaluation ev. auch ein zweites Jahr </td> <td data-bbox="906 1854 1418 2058"> SQA Team bei den Konferenzen Selbststudium: JEDE LEHRER*IN, Ev. Expert*in für den naturwissenschaftlichen Bereich bei PH anfragen Materialstruktur: ALLE Lehrer*innen </td> </tr> </tbody> </table>		Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)	Maßnahme 1: September- Oktober Maßnahme 2: Herbst Maßnahme 3: ganzes Schuljahr, je nach Evaluation ev. auch ein zweites Jahr	SQA Team bei den Konferenzen Selbststudium: JEDE LEHRER*IN, Ev. Expert*in für den naturwissenschaftlichen Bereich bei PH anfragen Materialstruktur: ALLE Lehrer*innen
Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)					
Maßnahme 1: September- Oktober Maßnahme 2: Herbst Maßnahme 3: ganzes Schuljahr, je nach Evaluation ev. auch ein zweites Jahr	SQA Team bei den Konferenzen Selbststudium: JEDE LEHRER*IN, Ev. Expert*in für den naturwissenschaftlichen Bereich bei PH anfragen Materialstruktur: ALLE Lehrer*innen					

	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<p>Die Lehrer*innen tauschen sich regelmäßig ganzheitlich über die Kompetenzen und Fähigkeiten der Schüler*innen aus. Sie bilden Lerngemeinschaften. Es entsteht laufend eine neue Materialstruktur.</p>	<p>Schriftliche Sammlung der geplanten Schritte und Ziele.</p>
Maßnahme 1.1:	Konferenz zum gemeinsamen Erfassen des IST-Standes (Zusammenfassung des IST-Standes)	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r (s. Hinweise!)	
	1. Konferenz im Herbst SQA Koordinator*innen	
Maßnahme 1.2:	Literatursuche, Selbststudium mit kurzem schriftlichen Fixieren der nächsten persönlichen Schritte. <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> Jede Lehrer*in, Abgabe und Sammlung mit der Jahresplanung bis 1. Oktober bei einer SQA-Koordinator*in	
Maßnahme 1.3:	Systematisieren der Materialien Methodenpool Eigener Raum/Platz für die Materialien Ev. Online-Plattform in der 365 Cloud <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> ALLE Lehrer*innen während des ganzen Schuljahres, Verwaltung der Materialien als Kustodiat im C-Topf bzw. PD-Stunde angestrebt: 1 Person für GS I, sowie 1 Person für GS 2	
Ziel 2:	Die Schüler*innen können durch Einsatz von Selbstevaluierungsinstrumenten sich selbst, ihre eigenen Kompetenzen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen realistisch einschätzen.	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)
	<p>Laufender Prozess Fragebogen zu Beginn und Ende des Schuljahres KEL-Gespräche im Herbst und Frühjahr</p>	<p>JEDE LEHRER*IN Austausch über diesen Prozess im Team</p>
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
		<p>Sammlung der Fragebogen, Unterlagen für KEL-Gespräche, Lerntagebücher für Stärkenschatzsuchen</p>
Maßnahme 2.1:	KEL-Gespräche <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> Im Herbst und Frühjahr Jede Lehrer*in mit Eltern und Schüler*innen	
Maßnahme 2.2:	Fragebogen zu Beginn und Ende des Schuljahres <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u>	

	Alle Lehrer*innen und Schüler*innen	
Maßnahme 2.3:	Stärkenschatzsuche Lerntagebuch pro Schulstufe bei den Workshops <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> Klassenlehrer*innen	
Maßnahme 2.4:	Verwendung von unterschiedlichen Reflexionsmethoden <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> Vorstellen und Festlegung bei der 1. Herbstkonferenz	
Ziel 3:	Die Schüler*innen begeben sich das ganze Jahr über auf eine Stärkenschatzsuche.	
	<u>Zeithorizont</u>	<u>Verantwortliche/r</u> (s. Hinweise!)
	<i>Laufender Prozess im SJ 2020/21</i>	JEDE LEHRER*IN Austausch über diesen Prozess im Team
	<u>Indikator/en</u>	<u>Überprüfung/Evaluation</u>
	Die Schüler*innen entdecken und erkennen ihre Fähigkeiten und Interessen. Sie können selbstbestimmt und selbstorganisiert an den Lerntheken arbeiten. Es finden wöchentliche Unterrichtsangebote zur Stärkenschatzsuche statt.	Schriftliche Sammlung und Rückmeldung der Lehrer*innen über ihre geplanten Schritte und ausgewählten Schwerpunkte. Austausch der Lehrer*innen über Erfolg und Misserfolg der Workshops in einer Konferenz. Workshopbericht Die Endergebnisse werden auf der Schulhomepage präsentiert. Lehrer*innenbeobachtung der Arbeit an den Lerntheken Lehrer*innenfeedback anhand der Handlungsprotokolle der Schüler*innen
Maßnahme 3.1:	Workshoptage (siehe Anhang Detailinformation) <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> im Januar 2021 ALLE KLASSEN, ALLE Lehrer*innen, ev. Expert*innen von außen (Eltern?/Turnverein/Bibliothek Aigen etc.)	
Maßnahme 3.2:	In den Klassen Umsetzung mit individueller Planung der einzelnen Lehrer*innen <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> Jede Lehrer*in, Abgabe und Sammlung von 2-3 Maßnahmen mit der Jahresplanung bis 1. Oktober bei der Leiterin	
Maßnahme 3.3:	Einrichten von Lerntheken, vorwiegend für den naturwissenschaftlichen Bereich ist angestrebt <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> Im Laufe des Schuljahres, Arbeitsteams, ev. nach Stockwerken im Schulhaus	

<p>Thema 2</p>	<p>GESUNDE SCHULE</p> <p>SCHÜLER*INNENGESUNDHEIT <i>EIN GESUNDES LERNUMFELD SCHAFFEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG INDIVIDUELLER RESSOURCEN UND BEDÜRFNISSE.</i></p> <p>LEHER*INNENGESUNDHEIT <i>ARBEITSBELASTENDE FAKTOREN ERKENNEN UND VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN EINBRINGEN. EINE POSITIVE MENTALE AUSRICHTUNG DER LEHRER*INNEN FÖRDERN: ZUSAMMENWACHSEN DER LEHRER*INNEN.</i></p>
<p>Zielbilder</p>	<p>SCHÜLER*INNENGESUNDHEIT</p> <p>Was ist anders bei den Schüler*innen? Sie wissen, was zu ihrer guten Gesundheit beiträgt. Sie kennen (für sich) gute Möglichkeiten im Schulalltag wieder Energie zu tanken. Sie wissen, was sie zu ihrem Wohlbefinden brauchen. Sie erkennen, wenn sie eine Pause benötigen und können dies artikulieren. Sie kennen ihren persönlich optimalen Arbeitsbereich (Licht, Wärme...) Sie gewinnen Sensibilität für Gesundheit und entwickeln ein gesundheitskompetentes Verhalten. Sie kennen vielfältige Bewegungs- und Körpererfahrungen. Sie erkennen die positive Wirkung von Bewegung. Sie fühlen sich geistig und körperlich fit und profitieren vom achtsamen Umgang miteinander.</p> <p>Was ist anders bei den Lehrer*innen? Die Lehrer*innen spüren Wachheit und Lernbereitschaft der Schüler*innen. Die Lehrer*innen tauschen sich über wirksame gesundheitsförderliche Maßnahmen aus. Die Lehrer*innen etablieren dauerhaft Entspannungs- und Auflockerungsübungen im Schulalltag. Die Lehrer*innen wissen im Sinne des salutogenetischen Ansatzes um Gesundheitsförderung und die Stärkung der Bewältigungspotentiale. Die Lehrer*innen fördern gesundheitliche Chancengleichheit. Die Lehrer*innen nehmen vermehrte Freizeitaktivitäten im Familienverband und gewecktes, eigenständiges Sporttreiben wahr.</p>

LEHER*INNENGESUNDHEIT

Was ist anders bei den Lehrer*innen?

Gesundheitszirkel (Workshop)

Sie können die arbeitsbelastenden Faktoren und Ressourcen der Arbeit erkennen.

Sie können die daraus resultierenden Gesundheitsbelastungen erkennen und reagieren.

Sie können organisatorische, technische und personenbezogene Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten.

Sie können bei Veränderungsprozessen mitbestimmen.

Aktives Glückserleben (Workshop)

Sie können erfahren wie Glaubenssätze und innere Bilder ihr tägliches Tun formen.

Sie können erkennen, wie diese inneren Muster ihre Wahrnehmung (von Stress als auch von Wohlbefinden) in ihrem Gehirn verankert, sie steuert.

Sie können verstehen wie sie ihre inneren Antreiber fordern und teils überfordern.

Sie lernen, was es braucht, um ihren Fokus auf das Gute und Schöne zu richten.

Sie verstehen, welche Rolle das Gehirn spielt wenn es um individuelles Wohlbefinden geht.

Sie lernen, warum Achtsamkeit ihr Sehen, Denken und Handeln verändert.

Sie lernen Mentales Training – die positive Gestaltungskraft der Glaubenssätze (innere Bilder) zu praktizieren.

Sie setzen die Achtsamkeit (oder die Kunst der mentalen Fokussierung) in ihrem Unterricht ein.

Sie kennen die neurobiologischen Grundlagen des Glücklich- und Zufriedenseins

Sie erproben verschiedene „Glücks-Tools“ und lernen ihre Wirkung kennen.

Sie lernen wie sie aktiv ihr persönliches Glückserleben(in gewisser Weise) selbst steuern können.

Sie lernen Konzepte aus mentalem Training, Glücksforschung, Positiver Psychologie sowie Achtsamkeitstraining.

Was ist anders bei den Schüler*innen?

Durch die positive mentale Ausrichtung der LehrerInnen findet auch eine Bereicherung bei den Schülerinnen und Schülern statt.

Sie erfahren positive Impulse, die sie zum Lernen motivieren.

Sie erleben eine gesunde Basis für das körperliche und psychische Wohlbefinden.

Was ist anders beim Schulerhalter?

Der Schulerhalter ist über die Anliegen der Schule informiert und behebt durch Finanzierung verschiedene Ausstattungsmängel (z.B. Fliegengitter : je 1x pro Klasse)

Rückblick & Ist-Stand	<p>Das Gesundheitsförderungsprojekt „Gesunde Schule“ ist seit dem Schuljahr 2017/18 ein Schwerpunkt in der Schulentwicklung.</p> <p>Gesundheitserziehung für Schüler*innen und Schüler, sowie Lehrer*innengesundheit stehen gleichermaßen im Focus. Es profitieren sowohl Schüler*innen und Lehrer*innen als auch Eltern von diesem Projekt.</p> <p><i>SCHÜLER*INNENGESUNDHEIT</i></p> <p>Eine Gesundheitsförderung gemäß der Ottawa-Charta (Schlussdokument der ersten, internationalen Konferenz zur Gesundheitsförderung) zielt auf einen mehrschichtigen Entwicklungsprozess und zu einer selbstbestimmten Stärkung der Gesundheit hin. Österreich hat einen Handlungsrahmen für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik entwickelt, worin das große Ziel der Verbesserung von Gesundheit, Lebensqualität und Wohlbefinden für alle, verankert ist. Die österreichische Plattform Gesundheitskompetenz wurde ins Leben gerufen, sowie Koordinationsstellen in den Ministerien eingerichtet. Die ÖPGK legt Schwerpunktthemen fest und sorgt für Entwicklung, Etablierung und Unterstützung.</p> <p>Dem Setting Schule fällt, im Sinne dieser Ganzheitlichkeit, eine wesentliche Rolle in der Umsetzung zu. Sie kann über Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung auf Einstellung und Verhalten im Umgang mit Gesundheit einwirken.</p> <p>Trotz Schließung der Schule am 16.3.2020 konnten wertvolle Aktivitäten im Schuljahr 2019/2020 zur Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Bereichen durchgeführt werden.</p> <p>Im Wissen, dass Bewegung vielfältig auf körperliche Gesundheit wirkt und durch höheren Energiebedarf die Aktivität mithelfen kann Übergewicht und Adipositas vorzubeugen, ist die Gesundheitssäule „Bewegung“ immer einer der Schwerpunkte am Schulstandort. Sportliche Tätigkeit wirkt sich positiv auf Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aus und hat zudem stimmungsaufhellende Effekte.</p> <p>1a, 2a und 2c Klasse belegten im Sinne der Initiierung abwechslungsreicher Bewegungsmöglichkeiten im Herbst 2019 ein Eislauftraining. Kinder haben grundsätzlich einen natürlichen Bewegungsdrang und Spaß an bewegten Einheiten. Diese positive Erfahrung konnte die 2c und 3b Klasse beim Schwimmkurs für sich entdecken. Abwechslungsreiche Bewegungsimpulse und Bewegungsangebote wirken motivierend und spielen eine wichtige Rolle, wenn es um die Entstehung von gesunden Bewegungsgewohnheiten geht. So versuchte die 4a Klasse ungewohnte Bewegungsabläufe beim Breakdance im B&S.</p> <p>Kurzturnen ist eine in <u>allen</u> Klassen gelebte Praxis. Die Bewegung in gut belüfteten Klassen hilft das Gehirn mit Sauerstoff zu versorgen, um neue Informationen im Unterricht wieder besser aufzunehmen. Insgesamt verbessert sich die Konzentration, sowie Aufmerksamkeit und damit die Leistungsfähigkeit der Schü-</p>

	<p>ler*innen.</p> <p>Vor allem jüngere Kinder erarbeiten außerdem gerne Unterrichtsinhalte in Bewegung, nutzen den Boden auf Matten liegend, erfreuen sich an Wanderdiktaten oder am Lernen an Stationen. Der Wald neben der Schule kann als Ort der praktisch erlebbaren Lerninhalte verwendet werden. Dies nutzte heuer insbesondere die 1b Klasse bei erlebnispädagogischen Übungen in unterschiedlichen Formen.</p> <p>Zum bewegungsfreundlich gestalteten Schulalltag gehört die bewegte Pause. Sie hilft Müdigkeit und Stress abzubauen und sich zu regenerieren. Nachdem die Vormittagsjause stressfrei davor verzehrt wurde, kommt die Pausenzeit zur Gänze der Bewegung und dem Spiel zugute. Im Schulgebäude wird die wenig bewegungsfreundliche Raumgestaltung mit einer Sammlung von Spielmaterial in jedem Stockwerk aufgewertet. Bei Schönwetter finden die Schüler*innen im Schulgarten unterschiedliche Zonen mit Spielgeräten und Spielmaterialien vor.</p> <p>Bewegung bietet zudem Anlässe soziale Fertigkeiten wie Aushandeln und Einhaltung von Regeln oder agieren als Team zu lernen und zu üben.</p> <p>Traditionell gehört zu unseren bewegungsorientierten Schulveranstaltungen ein im Frühsommer abgehaltener Schullauf. Dieser muss laut Covid-19-Verordnung heuer entfallen.</p> <p>Eines der 2012 festgelegten „Gesundheitsziele Österreich“ ist die „gesunde und sichere Bewegung im Alltag“ der Schüler*innen zu fördern. Das bedeutet unter anderem das Schulumfeld so zu gestalten, dass Bewegung gewährleistet ist, beziehungsweise dazu einlädt. Die Gesundheit der Kinder zu stärken erfordert Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherung des Schulweges wie zum Beispiel das bewegungsfördernde Mobilitätsangebot kiss&go an unserem Schulstandort. Der Elternverein unterstützt in regelmäßigen Abständen die Bewusstseinsbildung zu dieser gesunden, täglichen Bewegung. Des Weiteren werden gefährliche, unübersichtliche Stellen auf den Schulwegen durch Lotsendienst der Eltern entschärft.</p> <p>Gemeinsam mit Frau Larissa Stadlmann von AVOS lernen und vertiefen sich alle Schulkinder 2mal jährlich zum Thema Zahngesundheit. Als Präventionsmaßnahme erfahren sie über Kariesreduktion und fachgerechte Zahnpflege. In der Grundstufe I behandeln die Programme zum Beispiel zusätzlich den Zahnaufbau und den Einsatz von Zahnspangen. In der Grundstufe II wird unter anderem die Ernährung thematisiert.</p> <p>Eine ausgewogene, gesunde Ernährung leistet nicht nur für die Zahngesundheit einen wichtigen Beitrag, sondern ist für das allgemeine Wohlbefinden existentiell. Dieser Bereich umfasst sowohl das Wissen um Nahrungsmittel (Befassen mit der Ernährungspyramide), eine Schulung der Sinne als auch das Essen miteinander zu erleben. Immer seltener werden Mahlzeiten gemeinsam im Familienverband eingenommen, deshalb gewinnt die Jause in der Schule mit Gleichaltrigen an Bedeutung. Zelebrierte Esskultur, wie am Schulstandort in angenehm entspannter Atmo-</p>
--	--

sphäre macht Genuss erst möglich und hat Einfluss auf die Gesundheit. Essen bedeutet mehr als lebensnotwendige Energie- und Nährstoffversorgung, die Jause ist eine soziale Handlung und kann zu verbessertem Ernährungsbewusstsein führen. Pädagogen und Pädagoginnen regen auch außerhalb der Pause zu ausgiebigem Wassertrinken an. Der Körper benötigt die regelmäßige Wasserzufuhr als Transportmittel, für die Verdauung und das Gehirn. Bei einem Mangel kommt es schnell zu Müdigkeit und Konzentrationsschwäche.

Besondere Vertiefung des Themas -Gesunde Ernährung- fand in 4a und 4b Klasse statt. Hier wurde der Frage „Was bedeutet nachhaltiger Einkauf“ nachgegangen und Begriffe wie BIO, artgerechte Tierhaltung und vegane sowie vegetarische Ernährungsformen thematisiert. Durch die Sensibilisierung ökologischer und ökonomischer Themen in diesem Bereich können die Schüler*innen zu kritischen Konsumenten reifen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist in der 4b Klasse die Erstellung eines eigenen Kochbuches angedacht.

Damit Lernen gut gelingen kann stellt eine School-Life-Balance einen wesentlichen Schutzfaktor dar. Gesundheit auf mehreren Ebenen wie die oben beschriebene Bewegung und Ernährung, Aufmerksamkeit und Konzentration, aber auch emotionale Stabilität, Zeitmanagement und Lernstrategien.

Die 3c Klasse arbeitet im Rahmen von Klassenratsstunden intensiv und gezielt an Achtsamkeit, dem Umgang mit Stress und herausfordernden Emotionen, der Kommunikation- und Beziehungsfähigkeit mit dem Ziel einer Verbesserung von Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung. Auch die 2a Klasse beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Streitgespräche führen“. 2b Klasse vertieft in diesem Schuljahr erworbene Fähigkeiten aus dem Workshop „Konfliktlösung“ des Friedensbüros. Dazu werden regelmäßig Spiele zur Gemeinschaftsförderung und Vertrauensbildung im Unterricht eingebaut.

Die 2c Klasse hat heuer mit Youth-Start-Programm, einem EU-geförderten Schulprogramm, gestartet. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Lernansatz, wobei die Potenziale der Schüler*innen gestärkt und deren Eigeninitiative und Unternehmergeist geweckt werden sollen. Die Klasse behandelte Bereiche der emotionalen Spannungsfelder (Selbst- und Fremdbild), aber auch unternehmerische Ansätze wie „Ideen ins Rollen bringen bis zum fertigen Ergebnis“ waren Thema.

Auf die Stärkung der Lebenskompetenzen zielten zudem die intensive Arbeit mit Musikern der Camerata Salzburg (3c) und diverse Workshops im Spielzeugmuseum (1b) ab.

*LEHER*INNENGESUNDHEIT*

Ein Gesundheitszirkel fand bereits am 16. Oktober 2019 statt. Unter der Leitung der Arbeitspsychologin Fr. Arzt Christin MSc vom AMD Salzburg wurden folgende Punkte (siehe Anhang) erarbeitet:

- Erwartungen der Lehrer*innen
- die Ressourcen an der Schule

	<ul style="list-style-type: none"> - Belastungen/ Beanspruchungen der Lehrer*innen - Detail Problem Analyse - Veränderungsvorschläge und Maßnahmen - die Umsetzung und Verantwortlichkeiten - das Feedback der Teilnehmer*innen <p>Abschließend: arbeitspsychologische Empfehlungen an die Lehrer*innen</p> <p>Als am 16. März 2020 die VS Aigen geschlossen wurde, verlangte dies sehr viel Flexibilität von den Lehrer*innen. Die damit verbundenen großen Herausforderungen während der Schulschließung werden im Anhang erwähnt (siehe Lehrer*innen Gesundheit und Distance Teaching).</p> <p>Auch das geplante Gesundheitsprojekt „Glückserleben“, bzw. der Termin mit Fr. Mag. Tanja Peherstorfer musste auf Grund der plötzlichen Schulschließung abgesagt und auf das Jahr 2020/21 verschoben werden.</p>	
<p>Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr (oder auch darüber hinaus)</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier sind ggf. auch Ziele und Maßnahmen der Personalentwicklung & Fortbildungsplanung zu diesem Thema inkludiert.</p>		
Ziel 1:	<p>Schüler*innen kennen Methoden zu Ruhe und Entspannung zu gelangen und entwickeln ein achtsames Körpergefühl.</p> <p>In den Schüler*innen reift eine Gesundheitskompetenz als zentrale Fähigkeit für ein selbstbestimmtes Leben.</p> <p>Nach Abschluss des Gesundheitsförderungsprojektes wird „Gesunde Schule“ zum –Regelbetrieb- im schulischen Alltag, im Sinne von Erhaltung und Weiterentwicklung gesundheitsfördernder Arbeits- und Lernbedingungen, etabliert.</p>	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	<i>Laufendes Schuljahr 2020/21</i>	<i>Beteiligte Klassenlehrer*innen Gesundheitsteam</i>
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<i>Verbesserung von Wohlbefinden, Selbstvertrauen und Körperbewusstsein der Schüler*innen</i>	<i>Austausch innerhalb des Kollegiums bezüglich Ablauf und Ergebnis der Workshops. Kurze schriftliche Dokumentation</i>
Maßnahme 1.1:	Workshop "Kurzyoga in der Schule" mit Kinderyogalehrerin Frau Carola Jost	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r (s. Hinweise!)	
	<i>Schuljahr 2020/21 Lehrer*innen 1a 1c 2a 2c 3a</i>	
Maßnahme 1.2:	Sexual-Workshop Verein selbstbewusst	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	<i>Schuljahr 2020/21 Lehrer*innen 4.Klassen</i>	
Maßnahme 1.3:	Bedürfnisse der Kinder erkennen- Förderung der Partizipation im Schüler*innenparlament	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	<i>Herbst 2020 Kollegium</i>	
Maßnahme 1.4:	Integration von Gesundheitsthemen im Unterricht, sowie stete Förderung sozialer Kompetenz.	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	

	<i>Laufendes Schuljahr 2020/21 alle Lehrer*innen</i>	
Maßnahme 1.5:	Sitzung des Gesundheitsteams zur Reflektion der aktuellen Situation und einer Abschlussplanung des Gesundheitsförderungsprojektes, möglicherweise in Einbeziehung aller Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen. <u>Zeithorizont & Verantwortliche/r</u> <i>Sommer 2021 Gesundheitssteuerungsteam</i>	
Ziel 2:	Lehrer*innengesundheit: Die Lehrer*innen wissen über die geplanten Maßnahmen Bescheid und erhalten neue Inputs bei Konferenzen und Workshops.	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)
	<i>Maßnahme 1: Herbst 2019 Maßnahme 2: Herbst 2019 Maßnahme 3:Frühjahr 2020 (auf Herbst 2020 verschoben) Maßnahme 4 Mai 2020 Maßnahme 5: Mai 2020</i>	<i>Gesundheitszirkel (Workshop) Gu – Team Sitzung Glückserleben (Workshop) Videokonferenz mit PH Salzburg Gu – Team Videokonferenz</i>
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<i>Thematisierung und Besprechung bei den Konferenzen Die Lehrer*Innen tauschen sich in kleinen Gruppen über die Gesundheitssituation und die Maßnahmen in der Schule aus.</i>	
Maßnahme 2.1:	Workshop :Gesundheitszirkel mit Arzt Christin MSc – AMD Sbg., <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> <i>Herbst 2019 Dir. Fritz Eberl und alle LehrerInnen</i>	
Maßnahme 2.2	Gesundheitsteamsitzung mit Avos Geplante Schritte und Maßnahmen werden detailliert beschrieben. <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> <i>Herbst 2019 Gesundheitssteuerungsteam bestehend aus Dir. Fritz Eberl, Avos Gesundheitsreferentin (Sophie Waldmann), SQA-Koordinatorinnen (Dagmar Glück, Karin Kirbisch) Elternvertreterinnen (Carina Thayer, Brigitta Rohmoser)</i>	
Maßnahme 2.3	Glückserleben - Seminar mit Fr. Mag.Tanja Peherstorfer <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> <i>geplant Frühjahr 2020 Musste wegen Covid 19 auf Herbst 2020 verschoben werden. Dir. Veronika Danzmayr-Steinbach und alle LehrerInnen</i>	
Maßnahme 2.4	Video Konferenz mit Gu –Team und PH Team mit Schwerpunkt „Gesundheit und Lebenskompetenz in Schulen“ (siehe Anhang) <u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> <i>Frühjahr 2020 Studierende der PH Sbg., Dir. Veronika Danzmayr- Steinbach Gesundheitsreferentinnen (Dagmar Glück und Karin Kirbisch)</i>	
Maßnahme 2.5	Videokonferenz:Gesundheitssteuerungsteam Weitere Schritte und Maßnahmen werden detailliert beschrieben.	

	<p><u>Zeithorizont&Verantwortliche/r</u> <i>Frühjahr 2020</i> <i>Gesundheitststeuerungsteam bestehend aus Fr. Dir. Veronika Steinbach Danzmayr, Avos Gesundheitsreferentin Sophie Waldmann), SQA-Koordinatorinnen (Dagmar Glück und Karin Kibisch) Elternvertreterinnen (Carina Thayer und Brigitta Rohrmoser)</i></p>
--	---

Teil B

Teil B bietet die **Möglichkeit (!)**, weitere Personalentwicklungs-/Fortbildungsplanungsziele & -maßnahmen abzubilden, die keinen unmittelbaren Bezug zu Teil A oder C haben, die der Schule aber für die Weiterentwicklung des Lernens & Lehrens wichtig sind.

Thema	Personalentwicklung & Fortbildungsplanung	
Zielbilder	Zusammenwachsen und konstruktives Arbeiten des Teams in Zusammenarbeit mit der neuen Leitung vertiefen	
Rückblick & Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeitergespräche mit allen Kolleg*innen haben im Februar stattgefunden - Gute Zusammenarbeit soll vertieft werden - Jahrgangsteams ausbauen - Feedbackkultur (Fragebogen zur Selbst- und Fremdevaluierung) über die Schulleitung - Mentoring für neue Lehrer*innen - eine Lehrer*in beginnt im Herbst eine Fortbildung für Dyskalkulie - Auslaufen des Schulversuches Englisch - Sukzessives Finden eines neuen „Schulschwerpunktes“ 	
Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr (oder auch darüber hinaus)		
Ziel 1:	Feedbackkultur weiter vertiefen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)
	<i>Ganzes Schuljahr</i>	Leiterin Alle Lehrer*innen bzw. „Lerngemeinschaften“ Schüler*innen oder Eltern für die Fragebogen
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
		<i>Ausgewertete und reflektierte Fragebögen, Dokumentationen der gegenseitigen Hospitationen im Klassenbuch</i>
Maßnahme 1.1:	Fragebogen zur Selbst- und Fremdevaluierung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	<i>Konferenz im Januar 2021 (4. Konferenz?) SQA-Koordinator*innen stellen Fragebögen von SQA Webseite vor, Lehrer*innen verwenden diese (entweder für Eltern- oder Schüler*innenbefragung) oder erstellen eigene, zB. Rückmeldungen über Hausaufgaben.</i>	

Maßnahme 1.2:	Gegenseitige Unterrichtsbeobachtungen und –hospitationen entsprechende Rückmeldungen geben und erhalten
Ziel 2:	Bei der Personalplanung Ausbildung/Bereitschaft für individualisierendes und differenzierendes Unterrichten berücksichtigen

Teil C (1x für den gesamten EP):

Thema	SQA-Prozesse und -Strukturen
Zielbilder	<ul style="list-style-type: none"> - Einen neuen Entwicklungsplan erstellen und neues Thema 1 finden - Das neue SQA-Team bildet sich und die Lehrer*innen wissen über die Rolle der SQA-Koordinator*innen Bescheid - Veröffentlichen des Themas auf der Webseite - Vorstellen und Erläutern des neuen SQA-Themas im Schulforum - Weiterer Beitrag auf der Webseite von „Schule im Aufbruch“
Rückblick & Ist-Stand	<p><i>Mit dem Leiter*innenwechsel ab 01.01.2020 war auch die Formulierung eines neuen Thema 1 für den Schulentwicklungsplan vorgesehen. Das Thema „Lesen“ war seit 2014/15 vorrangiger Schwerpunkt und wurde – bei aller grundlegenden Wichtigkeit –inzwischen vielfältigst ausgeschöpft. Im Zusammenhang mit diesem entscheidenden Wechsel fand sich auch ein neues SQA-Koordinator*innenteam für das Thema 1:</i></p> <p><i>Dipl.Päd. OSR Andrea Fischer, Dipl.Päd. VOL Alexandra Eibner, BEd sowie die betraute Schulleiterin Dipl.Päd. VOL Veronika Danzmayr-Steinbach</i></p> <p><i>Die SQA Koordinatorinnen für Thema 2 (Gesundheit), Frau Dipl.Päd. WEOL Dagmar Glück und Frau Dipl.Päd. VOL Karin Kirbisch setzen ihre 2017/18 begonnene Arbeit bis zum geplanten „Abschluss“ dieses Schwerpunktes im Schuljahr 2021/22 fort.</i></p> <p>Bei der Konferenz am 23.1.20 wurde der Wechsel des SQA-Themas angesprochen und die Kolleg*innen gebeten, sich bis zur nächsten Konferenz Gedanken über einen neuen Schwerpunkt zu machen bzw. sich auch gemeinsam darüber zu beraten. Das neue Thema konnte dann in Folge am 4. März mittels von den SQA-Koordinator*innen moderierter Konferenz gemeinsam gefunden werden.</p> <p>In der Folge wurde der IST-STAND erhoben.</p> <p>1. im Sinne einer Außenbeobachtung mittels der Methode CLASSROOM-WALKTHROUGH: Die Leiter*in besucht an einem angekündigten Vormittag die Klassen und erstellt gezielte Beobachtungen bezüglich DIFFERENZIERUNG.</p> <p>Dieser Prozess konnte bedingt durch die Schließung der Schule ab 16.3. nicht mehr in allen Klassen fortgesetzt werden, sodass in der Folge alle Lehrer*innen gebeten wurden, schriftliche Ergänzungen zu diesem Protokoll hinzu zu fügen. Diese Protokolle/Ergänzungen finden sich im Anhang.</p> <p>2. Ebenso wurde die Phase der gemeinsamen ZIELFINDUNG dann mittels schriftlicher Erhebung begonnen. (Zusammenfassung der Ziele ebenso im Anhang). Ein kurzer Austausch konnte allerdings nur bei einer Videokonfe-</p>

	<p>renz stattfinden. Da es für die neue Leiterin bzw. das neue SQA-Koordinator*innen-Team ganz NEU ist, den Prozess des neuen Entwicklungsplan-THEMAS zu begleiten, wurde die EBIS-Landeskoordinatorin Mag.Dr.Petra Dürnberger, BE um Unterstützung angefragt. So konnte in einer intensiven Sitzung am 16.4.20 ein gemeinsamer „Fahrplan“ gefunden und festgesetzt werden. Dieser wird noch im Schuljahr 2019/20 in einer Konferenz beschlossen, sodass dann sofort im Herbst 2020 mit den geplanten Maßnahmen begonnen werden kann.</p>				
<p>Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr (oder auch darüber hinaus) <i>Hinweis: Hier sind ggf. auch Ziele und Maßnahmen der Personalentwicklung & Fortbildungsplanung zu diesem Thema inkludiert.</i></p>					
Ziel 1:	Fortbildung für SQA-Koordinator*innen				
	<table border="1"> <tr> <th>Zeithorizont</th> <th>Verantwortliche/r (s. Hinweise!)</th> </tr> <tr> <td><i>So bald als möglich!</i></td> <td>Veronika Danzmayr-Steinbach Andrea Fischer Alexandra Eibner Dagmar Glück Karin Kirbisch</td> </tr> </table>	Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)	<i>So bald als möglich!</i>	Veronika Danzmayr-Steinbach Andrea Fischer Alexandra Eibner Dagmar Glück Karin Kirbisch
	Zeithorizont	Verantwortliche/r (s. Hinweise!)			
	<i>So bald als möglich!</i>	Veronika Danzmayr-Steinbach Andrea Fischer Alexandra Eibner Dagmar Glück Karin Kirbisch			
<table border="1"> <tr> <th>Indikator/en</th> <th>Überprüfung/Evaluation</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation			
Indikator/en	Überprüfung/Evaluation				
Maßnahme 1.1:	Besuch der PH-Fortbildungsveranstaltungen				
	<p>Zeithorizont & Verantwortliche/r (s. Hinweise!)</p> Veronika Danzmayr-Steinbach Andrea Fischer Alexandra Eibner Dagmar Glück Karin Kirbisch				
Maßnahme 1.2:	<i>Weitere regelmäßige Kernteam-Besprechungen, jedenfalls rund um die Konferenzen, in welchen schwerpunktmäßig an den SQA-Themen gearbeitet wird.</i>				

Anhang/Beilagen	<ol style="list-style-type: none">1. Dokumentation CLASSROOM-WALKTHROUGH2. Auflistung von Differenzierungsmaßnahmen in den einzelnen Klassen3. Zielbilder der Lehrer*innen über Stärkenschatzsuche4. Genaue Beschreibung der Stärkenschatzsuche-Workshops 5. Bericht vom Gesundheitszirkel der VS Aigen6. Herausforderungen der Lehrer*innen während der Schulschließung7. Gesundheitsteamsitzung am 27. 11. 20198. Gesundheitsteamsitzung (Videokonferenz) am 29.04. 20209. Videokonferenz mit Studierenden der PH Salzburg 10. Kooperationsvereinbarung mit den umgebenden Kindergärten von der Tagung „Übergänge gestalten“ VI-2019
-----------------	---

